

winnen müsse, ließ seinen „Patent-Rennwagen“ für das Rennen im vergangenen Jahre eintragen. Aber das Unglück wollte es, daß sein Wagen nicht das volle Gewicht hatte, das von der Rennleitung verlangt wird.

Diese Kleinigkeit vermochte den kühnen Fahrer nicht abzuschrecken. „Warum sollte ich den rückwärtigen Teil des Wagens nicht mit Blei anfüllen?“ fragte er sich. Und dieser ingenüose Einfall wurde wirklich ausgeführt, nur beging der schlaue Amateur einen taktischen Fehler: er vergaß nämlich, seinen Bleiballast ordentlich zu befestigen, bevor er startete.

Als der Fahrer die erste Kurve nahm, rutschte das Bleigewicht im rückwärtigen Teil des Wagens bis an die äußerste Spitze vor und drehte ihn, nun wie ein Pendel wirkend, sausend im Kreis herum, bis er schließlich in der Mauer eines Wirtshauses landete.

Einmal brachten es die temperamentvollen Zuschauer eines Autorennens zustande, selbst einen kleinen Zwischenfall auf der Bahn zu produzieren. Es war beim Rennen der Touring-Cars in San Sebastian im Jahre 1925, als ein unbekannter Mitbewerber in einem kleinen Zweisitzer sich dem Rennen der großen Tourenwagen zugesellte. Die Überlieferung erzählt nicht, warum es auf den großen Tribünen keinen Platz

mehr für jenen unbekanntem Mann gab. Jedenfalls war alles ausverkauft, und der Mann im Zweisitzer war wahrscheinlich der Ansicht, daß er auf diese Weise das Rennen bequem überblicken könnte, mindestens ebensogut als vom Zuschauerraum aus.

Als er bei der ersten Runde die Tribünen passierte und es sogar auf 38 Meilen brachte, flog ihm die ganze Sympathie des Publikums zu und er wurde mit Hurrarufen begrüßt. Jeder hatte seinen Spaß an dem kleinen Rivalen der mächtigen Tourenwagen.

Beim nächsten Male hatte sich die Be-

Bei der dritten Runde wurde er die Zielscheibe eines Hagels von Orangenschalen

